

Eine freudige Nachricht *

Einen Tag nach dem *Mi'rāj* kam der Engel Jibrā'il wieder zum heiligen Propheten ﷺ, der wegen seiner Nation in einem Zustand der Verärgerung war.

Der Engel sprach zu ihm: „O Prophet Allāhs ﷺ, betrübe dich nicht allzusehr über deine Nation, denn heute bin ich mit großartigen guten Nachrichten zu dir gekommen.“

Die guten Nachrichten, die er brachte, waren diese:

»Im vierten Himmel gibt es einen Engel, der zwölftausend Engel befehligt. Als während des *Mi'rāj* alle anderen Engel sich von ihren Plätzen erhoben, um dich zu grüßen, erhob sich dieser Engel nicht zusammen mit den anderen auf seine Füße.

Als ich heute an dem Tor jenes Himmels vorbeikam, hörte ich ein jammerndes Geräusch, und als ich mich umdrehte, um zu schauen, sah ich, daß das traurige Geräusch von jenem

speziellen Engel kam, den ich gewohnt war zu sehen. Ich sah, daß seine Flügel zerrupft worden waren, und das Licht war ihm wegenommen worden, er lag wie ein Bündel in einer Ecke und sah bedauernswert aus. Als

phet ﷺ in die Himmel gekommen ist, um dich zu besuchen, nicht erhoben, um ihn willkommen zu heißen?“

Ich antwortete: „O mein Herr, zu jener Zeit war ich so in Gottesdienst und Anbetung deiner all-

mächtigen Heiligkeit vertieft gewesen, daß ich nicht daran dachte, meine Aufmerksamkeit auf irgend etwas anderes zu lenken. Ich sah Muhammad ﷺ kommen, aber ich dachte nicht, daß es ein so wichtiges Ereignis sei.

Dann entfesselte der Herr Seinen Zorn gegen mich und brachte mich in den Zustand, in dem du mich jetzt erblickst: das Licht entzogen, die Feder gerupft und von der engelhaften Stufe degradiert ... O Jibrā'il, bete und verwende dich für mich bei meinem Herrn!“

Deshalb betete ich zum Herrn und bat Ihn, das Fehlen Seines Engels zu verzeihen, der sich dafür verbürgte, niemals mehr einen weiteren Akt von Nachlässigkeit zu begehen. Der Allmächtige Herr erwiderte darauf: „Laß ihn *Ṣalāt wa salām* auf Meinen heiligen Propheten ﷺ sprechen, und Ich werde ihm vergeben.“



er mich sah, begann er zu weinen. Ich sprach zu ihm: „Warum weinst du, du, der du so ein großer geehrter Engel bist?“

Er sprach: „Ich bin jener Engel, aber ich habe einen schwerwiegenden Irrtum begangen. Denn mein Herr hat mir vorgeworfen und gesagt: „Warum hast du dich, als Mein geliebter Pro-

*) AMINA ADIL, *The Last Prophet*, p. 286 f., deutsch von H. Spohr.

„Ich ging und berichtete dem Engel dies, der sofort anfang, Frieden und Segen auf den Propheten ﷺ zu rezitieren. Und als er es zehn Male rezitiert hatte, waren all seine Flügel Federn wieder nachgewachsen, und voller Freude flog er davon.“

„Dies ist die gute Neuigkeit, die ich gekommen bin, dir zu erzählen, o Rasūlullāh ﷺ. Denn der Herr wird all denen unserer Nation vergeben und verzeihen, die

mit liebendem Herzen Frieden und Segen auf dich sprechen, und Er wird ihnen den Zugang zum Paradies gewähren.«

Als der heilige Prophet ﷺ hierauf zu seinen Gefährten hinaus kam, war sein Gesicht so strahlend wie der volle Mond, und er lächelte so breit, daß seine hinteren Zähne zu sehen waren. Er informierte seine Gefährten dann über die guten Neuigkeiten, die der Engel ihm ge-

bracht hatte, darüber, wie der Herr all jenen vergeben würde, die *ṣalāt wa salām* auf ihn sprechen, und all seine gesegneten Gefährten freuten sich mit ihm.

Allāhumma ṣalli wa sallam wa barik ‘alā Sayyidinā Muḥammadin wa ‘alā ālihi wa ṣahbihi wa sallam taslīman, wa l-ḥamdu lillāhi rabbi l-‘alamīn

Barmherzigkeit für die Welt

SHEIKH NĀZIM EFENDI, Lefke, Zypern, Juli 2003*

Destūr, yā seyyidī, yā sultān al-awliyā’, destūr, yā rjāl allāh. A‘udhu billāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm, bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm, lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi l-‘alīyī l-‘azīm. Allāh, allāh; allāh, allāh.

Im Namen Allāhs des Allmächtigen, des liebenden Erbarmer.

Und Er gab und gewährte von Seinen Meeren der Barmherzigkeit allen Geschöpfen, besonders gewährte Er von Seinen endlosen Meeren der Barmherzigkeit der Menschheit. Und wenn Er euch Seine Meere der Barmherzigkeit gewährt und auf euch anwendet, o ihr Menschen, so möchte Er von euch, daß ihr ebenso eure Barmherzigkeit gebt. Wenn Er euch von Seinen endlosen Meeren der Barmherzigkeit gewährte, möchte Er von euch, daß ihr ebenso das anwendet, was Er euch an Barmherzigkeit gewährte! Er ist Allāh der Allmächtige, Barmherzige, der Barmherzige.

Und wie Er Seinem letzten Gesandten, dem meistgeehrten



Diener von der Vorewigkeit bis zur Ewigkeit, zu sagen befahl, daß er Muḥammad ist, ﷺ, der Gesandte Allāhs, sandte Allāh der Allmächtige diesen meistgeehrten einen, zu dessen Ehre Er die gesamte Schöpfung erschuf: *Sprich: „O Mein ruhmreicher Diener, ruhmreichster Diener in Meiner Göttlichen Gegenwart, Ich habe dich dazu gesandt, eine Barmherzigkeit für die ganze Schöpfung zu sein.“*

So erschuf Er den meistgeehrten Diener in Seiner Göttlichen Gegenwart dazu, daß die ganze Schöpfung zu seiner Ehre erschaffen wurde. Du bist die Barmherzigkeit für alle in Existenz. Der Vers heißt: ... *rahmatalli l-‘alamīn.*

Alle Geschöpfe schwimmen in Seinen Meeren der Barmher-

zigkeit. Jene Meere der Barmherzigkeit gehören zu Sayyidinā Muḥammad, der Friede sei auf ihm. Niemand kann von den Meeren endloser Meere Allāhs des Allmächtigen sprechen. Was Er Sayyidinā Muḥammad ﷺ gewährt hat, sind auch Meere: entsprechend unserer Existenz, entsprechend der Aufnahmefähigkeit unseres Geistes oder Verstandes. Wir sagen, daß Sayyidinā Muḥammad, auf dem der Friede sei, Meere der Barmherzigkeit gewährt wurden. Aber was ihm gewährt wurde im Vergleich zu Allāhs des Allmächtigen Meeren der Barmherzigkeit, darüber kann man nicht sprechen. Unmöglich, unmöglich, und es ist verboten. Sprich nicht!

Und alles nimmt seinen Anteil aus dieser *rahma*, aus diesen Meeren der Barmherzigkeit, und sie erscheinen in der Existenz. Und seitdem Allāh der Allmächtige Seinem meistgeliebten Diener aus Seinen endlosen Meeren der Barmherzigkeit ein sehr kleines, ein Stück allerkleinster Größe der Barmherzigkeit gab, läuft jene Barmherzigkeit durch die ganze Schöpfung. Er gab dir und erbat von dir Barmherzigkeit.

*) Aus dem Englischen (Tonkassette) von Hagar Spohr

Jene, die ohne Barmherzigkeit sind, sollten von der Meere der Barmherzigkeit Letztem Tag hinausgestoßen werden.

Aus diesem Grund erschuf Allāh die Höllen: für die, für jene Leute, die der Schöpfung, den Menschen, ihre Barmherzigkeit vorenthalten haben. Sieben Höllen sind nur für jene Leute, die in ihrem Geiz befangen sind.

Feuer ist nur für jene Leute, die ihre Barmherzigkeit zurückhalten, die ihnen von ihrem Herrn gewährt wurde, damit sie sie der Schöpfung schenken. Allāh der Allmächtige bittet nur Seine Diener und sagt: „O Meine Diener, Ich erschuf euch von Meinem..., und Ich gewährte euch zu Beginn eurer Erschaffung vier Elemente“ – aus denen Allāh der Allmächtige die Form Adams erschuf: Erde, Feuer, Wind und Wasser, und Er machte jene vier Elemente ... mit Barmherzigkeit. Wer seine Barmherzigkeit von Seinen Geschöpfen abhält, wird wohl ins Feuer gehen. Feuer ist nur für sie.

Allāh bittet im Alten Testament, Neuen Testament und anderen heiligen Büchern und im Letzten Testament, dem heiligen Koran. – Zum heiligen Koran kann man *Letztes Testament* sagen. – Er ruft die Menschen auf, barmherzig zu sein, als erstes euch selbst gegenüber, und dann zu anderen.

Deshalb darf man nicht einmal eine Ameise töten ohne einen Grund. Verboten. Es ist verboten, zu töten, es ist verboten. Aber wenn eine Person seine Barmherzigkeit von anderen Geschöpfen abhält, ist die Strafe für sie, getötet zu werden. Die Scharia spricht niemals vom Töten außer bei denen, die sich weigern, ihre Barmherzigkeit an die, die sie umgeben, weiterzugeben – sie sollten hinweggenommen werden. Denn sie haben ihre Barmherzigkeit verloren, und das

Schwert der Scharia nimmt jenen hinweg. Und schaut ..., jede Anordnung auf Erden fußt auf Barmherzigkeit. Und Gerechtigkeit fußt auf Barmherzigkeit, und der Grund der Barmherzigkeit ist genauso auf dem Grund der Gerechtigkeit erbaut. Deshalb ordnet Allāh der Allmächtige das ganze Leben der Geschöpfe auf Erden auf Barmherzigkeit beruhend an. Ohne Barmherzigkeit keine Gerechtigkeit, ohne Gerechtigkeit keine Barmherzigkeit. Der Islam bietet eine vollständige Beschreibung des Lebens der Menschen. Kein anderes System kann den Leuten absolute Gerechtigkeit, absolute Barmherzigkeit geben ohne Allāhs des Allmächtigen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Kein anderes System kann dies tun, aber wir leben jetzt im 21. Jahrhundert, doch die Leute leben in schlimmstem Zustand, in der schlimmsten Lage, schlimmster Gewalt. Denn den Leuten ist die Barmherzigkeit aus den Herzen genommen worden. Sie sind wie Roboter. Ende! [An dieser Stelle auf dem Tonband verstummen selbst die Grillen, die bis hierhin ununterbrochen gezirpt hatten.]

Die Leute sind gierig. Leute, die beanspruchen, die Spitze der Zivilisation erreicht zu haben – sind Lügner. Das sind scheidanische Behauptungen. Sie sind so gierig, daß sie, bei sich selbst angefangen, nichts und niemandem gegenüber ihre Barmherzigkeit zeigen. Sie sind sogar sich selbst gegenüber unbarmherzig. Wie sollen sie in der Lage sein, anderen Barmherzigkeit zu schenken? Und eine allgemeine Sicht auf die Welt zeigt, daß die Leute ihre Barmherzigkeit allem gegenüber verloren haben. Sie versuchen, alle lebenden Geschöpfe auf Erden zu töten, und streben an, alles zu zerstören, was in tausend Jahren errichtet worden ist. Wie sollten sie barmherzig Leute sein?!

Wie kann ein zivilisierter Mensch ohne Barmherzigkeit sein? Wie können Nationen beanspruchen, so zivilisiert zu sein, und töten. Wie kommen sie dazu, Leute zu töten? So wie eine Nation andere Nationen tötet, Leute in ihren Ländern oder Gruppen von Leuten. Wie können sie sagen, sie wären barmherzig? Und wie können sie ohne Barmherzigkeit beanspruchen, zivilisierte Leute zu sein? Sie benutzen Gewalt, sind Gewalttätige. Und nie zuvor erreichte die Menschheit in ihrer geschichtlichen Zeit auf Erden solch eine Gewalt wie jetzt, wie sie sie jetzt erreicht haben. Das ist ...

Die Menschen geben anderen nicht ihre Barmherzigkeit, und Fluch kommt auf sie. Wenn Fluch auf sie kommt, werden sie niemals in Frieden sein und Zufriedenheit, Glück und Freude und Vergnügen hier und hiernach. Ihr müßt verstehen! Und ihr müßt gegen unbarmherzige Leute kämpfen. Ihr müßt versuchen, alles Unbarmherzige in Barmherziges umzuwandeln. Alle Systeme sind unbarmherzig. Wir bitten um barmherzige Systeme, und würden Leute barmherzige Systeme bringen, brächte jeder seine Barmherzigkeit unter die Leute, und diese Welt würde wie das Paradies sein oder enden.

Möge Allāh mir vergeben und euch segnen.

Zur Ehre des meistgeehrten einen in Seiner Göttlichen Gegenwart, Sayyidīnā Muḥammad ﷺ – *Fāḥiḥa*. ♦

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – Druck: Umar Anton, Lüneburg. V.i.S.P.: Selim Spohr.

Das Leben Großscheich ‘Abdullāhs (7)

Ein Treffen mit Gurdjieff

GROSSSCHEICH ‘Abdullāh diente gewöhnlich in der *khaniqah* seines Meisters. Jeden Tag kamen Hunderte von Besuchern an, um den Scheich zu besuchen, wobei die meisten von ihnen aus Daghestan waren. Unter den vielen Besuchern des Scheichs war der russische Lehrer George Gurdjieff. Nach einer langen und anstrengenden Flucht aus Rußland in der Zeit der Kommunistischen Revolution war Gurdjieff kürzlich in der Türkei angekommen und kam nun Sheikh Sharafuddīn besuchen. Er hatte viele erhebende Kontakte mit Sufis verschiedener Orden gehabt und hatte umfangreiche Reisen durch die Region des Kaukasus unternommen. Er war erfreut, die Erben der angesehenen Naqschibandi Linie aus Daghestan vorzufinden.

Sheikh Sharafuddīn bat Sheikh ‘Abdullāh, ihre Gäste zu bewirten. Sheikh ‘Abdullāh erzählte viele Jahre später verschiedenen seiner Schülern die Ereignisse des Treffens.

Als sie aufeinandertrafen, sagte Sheikh ‘Abdullāh: „Du bist am Wissen über die neun Punkte interessiert. Wir können am Morgen nach dem Frühgebet darüber sprechen. Ich jetzt etwas und ruhe dich aus.“

In der Zeit des Frühgebets traf Sheikh ‘Abdullāh Gurdjieff, zu kommen und mit ihm zu beten. Sobald das Gebet geendet hat-

te, begann der Sheikh die Sure *Yā Sīn* aus dem heiligen Koran zu rezitieren. Als er mit dem Lesen zu Ende war, näherte Gurdjieff sich ihm und fragte ihn, ob er mit ihm über das spechen könnte, was er gerade erlebt hatte.

Gurdjieff sagte: „Sobald Ihr das Gebet beendet und begonnen hattet zu rezitieren, sah ich Euch zu mir kommen und meine Hand ergreifen. Wir wurden in einen wundervollen Rosengarten gebracht. Ihr erzählet mir, daß dieser Garten Euer Garten sei und jene Rosen Eure Schüler seien, ein jeder versehen mit einer eigenen Farbe und eigenem Duft. Ihr führtet mich zu einer bestimmten roten Rose und sagtet: ‚Dies ist die eure. Geht sie riechen.‘

Als ich das tat, sah ich die Rose sich öffnen, und ich verschwand in ihr und wurde die Rose. Ich trat in ihre Wurzeln ein, und die führten mich in eure Gegenwart. Ich fand mich in euer Herz eintreten und ein Teil von euch werden. Durch eure spirituelle Kraft war ich in der Lage, zum Wissen der Macht über die neun Punkte aufzusteigen. Dann wandte sich eine Stimme an mich als ‘Abd an-Nur und sprach: ‚Dieses Licht und dieses Wissen sind dir von der Göttlichen Gegenwart Gottes gewährt worden, um deinem Herzen Frieden zu bringen. Jedoch darfst du die Macht dieses

Wissens nicht benutzen.‘ Die Stimme entbat mir Lebewohl mit dem Friedensgruß, und die Vision endete, als Ihr die Rezitation aus dem Koran beendetet.“

„Sheikh ‘Abdullāh entgegnete: Die Sure *Yā Sīn* wurde vom heiligen Propheten ﷺ das Herz des Koran genannt, und das Wissen über jene neun Punkte wurde Euch durch sie eröffnet. Die Vision geschah durch die Segnungen des Verses: *Frieden! Ein Wort eines barmherzigen Herrn.* [36:58]

Jeder der neun Punkte wird durch einen der neun Heiligen repräsentiert, die auf höchster Ebene der Göttlichen Gegenwart sind. Sie sind die Schlüssel zu unbeschriebenen Kräften des menschlichen Wesens, aber es gibt keine Erlaubnis, diese Schlüssel zu benutzen. Dies ist ein Geheimnis, das allgemein nicht vor den Letzten Tagen, da Mahdī عليه السلام erscheint und Jesus عليه السلام zurückkehrt, geöffnet werden wird.

Dieses unser Treffen ist gesegnet worden. Bewahrt es als ein Geheimnis in Eurem Herzen und sprecht nicht darüber in diesem Leben. ‘Abd an-Nur – denn das ist Eurer Name bei uns –, Ihr seid frei, zu bleiben oder zu gehen, wie es Eure Verpflichtungen erlauben. Ihr seid immer willkommen bei uns. Ihr habt Sicherheit in der Göttlichen Gegenwart erlangt. Möge Gott Euch segnen und Euch in Eurer Arbeit stärken.“ [...]

